



Wir freuen uns die erste Ausgabe des Magazins “Der Pfeil” zu veröffentlichen.

Jede Ausgabe ist einem Begriff gewidmet. Diese Ausgabe trägt den Titel “Zeigefinger”.

Ein Begriff der seinem Wesen nach kein einfacher und fast zu einfach ist. Ein wenig arglos darüber eine Publikation zu machen. Wenn es nach uns ginge, wüssten Sie nach dem Durchblättern weniger über den Zeigefinger als vorher.

*Anja Dietmann und Christiane Blattmann*

Ein Mann namens Abarnakat reiste mit seinen Gefährten. Er trug eine rote Schnur um den Hals und hatte eine rote Decke und einen Esel. Den Esel band er zu seinen Füßen fest und breitete seine Decke zum Schlafen aus.

Eines Tages, als er im Schlafe lag, stand einer seiner Gefährten auf und band seine Halsschnur los. Er legte sie sich selbst um, hob Abarnakat sachte hoch, um die rote Decke unter ihm hervorzuziehen, band den Esel los, ging unter einen Baum, breitete die Decke aus und band den Esel zu seinen Füßen an.

Als Abarnakat erwachte und diesen Mann sah, der eine rote Schnur um den Hals trug, zu dessen Füßen der Esel angebunden war und der auch selbst auf der roten Decke lag, sagte er: „Dieser Mann ist Abarnakat; und wer bin ich?“ - Und er stand weinend auf.

Songhai Erzählung, die unter dem Titel „Simplicité“ von Maurice Delafosse in *L’Ame Nègre*, Paris (Payot) 1922 abgedruckt wurde.